Hessische Floristische Briefe **62** (3/4)	Seiten 39 - 63	Darmstadt 2014 (2015)

Nachweise von Streifenfarnen (Asplenium, Aspleniaceae, Pteridophyta) im Gebiet zwischen Rhein, nördlichem Kraichgau, Bauland und Spessart-Main von 2005 bis 2015

Teil 1

G. ZENNER, G. RÖHNER & K. SCHAUBEL

Vorbemerkungen

Die systematische Einteilung der Streifenfarnsippen und deren Benennung erfolgt nach JESSEN (2011) und WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998). An Bestimmungshilfen wurden außerdem verwendet: EKRT &ŠTECH (2008), LOVIS & REICHSTEIN (1985) sowie STARK (2002).Die Benennung der Naturräume folgt KLAUSING (1988) und SCHMITHÜSEN (1952).

Mit vorliegendem Bericht wird RÖHNER & al. 2010 fortgesetzt. Die Angaben in diesem Artikel erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wird die Anzahl von Exemplaren angegeben, handelt es sich um die Menge der beobachteten Einzelpflanzen bzw. Pflanzenbüschel. Bei einer Anzahl von über 100 Exemplaren wurde die Menge geschätzt. Alle gelisteten Funde beziehungsweise die angegebenen Fotobelege wurden von wenigstens einem der Autoren gesichtet. Bei Funden, die von anderer Seite einem der Autoren mitgeteilt oder deren Daten aus der Literatur entnommen worden sind, wurde der Nachweis von den Autoren durch neuere Begehung aktualisiert.

Wegen der Fülle der Funddaten erfolgt hier eine Beschränkung auf den Zeitraum zwischen 2005 und 2015.

Verwendete Abkürzungen und geographische Angaben zu den Fundorten

GeR: GERHARDRÖHNER, GZe: GÜNTHER ZENNER, KIS: KLAUS LUDWIG SCHAUBEL, HGZe: Herbarium G. ZENNER (privat).

BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HE: Hessen, RP: Rheinland-Pfalz.

Stadt- und Landkreise werden jeweils mit den entsprechenden Buchstaben der Kraftfahrzeug-Kennzeichen angegeben. Die geographischen Daten für die Beschreibung der Fundorte wurden in der Regel dem amtlichen topographischen Kartenwerk 1: 25000 in der Bundesrepublik Deutschland entnommen. Die Beschreibung der geographische Höhe über dem Meeresniveau erfolgt in Meter über Normalnull (m ü. NN). Die Angabe einer (Land)Gemeinde (in RP Verbandsgemeinde) bzw. Stadt(Gemeinde) bezieht sich auf das gesamte, bebaute sowie unbebaute Gebiet der betreffenden Kommune.

N: nördlich; S: südlich; W: westlich; E: östlich.
NSG: Naturschutzgebiet

Das Kartiergebiet

Nach unserem ersten Artikel zu bestimmungskritischen Farnsippen im Gebiet der Bergstraße, des Odenwaldes und des unteren Neckartales (RÖHNER, ZENNER, STARK & SCHAUBEL 2011) beschlossen drei der damaligen Autoren, die Kartierarbeit auf alle Gefäßkryptogamen im Gebiet auszudehnen. Das Kartiergebiet wurde daraufhin in seiner geographischen Ausdehnung wie folgt definiert:

Es umfasst das von den Autoren so benannte Rhein-Neckar-Odenwald-Gebiet (RNO-Gebiet), das durch folgende Messtischblätter bzw. Quadranten erfasst wird:
6116 bis 6120, 6216 bis 6222, 6316 bis 6323/1 u. 6323/3, 6416 bis 6423/1 u. 6423/3, 6516/2 u. 6516/4 bis 6523/1 und 6523/3, 6616/2 u. 6616/4 bis 6622/1, 6622/2 u. 6623/1.

Liste der Sippen und Fundorte

Asplenium adiantum-nigrum subsp. ***adiantum-nigrum***
Schwarzstiel-Streifenfarn

Abb. 1: *Asplenium adiantum-nigrum* Laudenbach an der Bergstraße, am Ehrenberg; 14. Juni 2014, GERHARD RÖHNER.

Die Vertreter dieser Sippe variieren auch in Deutschland so stark in der Gestalt von Wedeln und Wedelabschnitten, dass einzelne Exemplare dieser Sippe als Angehörige des südlicher verbreiteten *Asplenium onopteris* aufgefasst worden sind. SCHULZE (1997) überprüfte Belege aus Deutschland, die als*A. Onopteris* herbarisiert worden waren. Alle Spezimen, darunter auch solche aus dem Maintal, östlich, knapp außerhalb des RNO-Gebietes zwischen Hasloch und Kreuzwertheim, wiesen längere Sporen (Exospor) als Vergleichsproben von *A. onopteris* auf und wurden daher von SCHULZE dem *A. adiantum-nigrum* zugeordnet. Für Mauerfugen der Weingärten am Klingenberger Hohberg (Main, im Kartiergebiet) gibt SALZER (1974), mit Silhouetten illustriert und nach makromorphologischen Kriterien bestimmt, *Asplenium onopteris* an (Wedel Mitte Nov. 1969 gesammelt). Wie an weiteren wärmebegünstigten Standorten fanden die Autoren auch am Klingenberger Hohberg Exemplare von *Asplenium adiantum-nigrum*, die makromorphologisch an *Asplenium onopteris* erinnerten. Nach mikromorphologischer Messung der Längen von Schließzellen und Sporen erwiesen sich alle untersuchten Exemplare als Vertreter des *A. adiantum-nigrum.* Vergleichsgrundlage waren hierbei zum einen die entsprechenden Werte bei ROBERTS (1979), BENNERT & al. (1982) und SCHULZE (1997), zum anderen eigene Messungen der Autoren an Material des *A. onopteris* aus Südeuropa.

Wie in anderen Regionen Südwestdeutschlands konnte der Schwarzstiel-Streifenfarn auch im RNO-Gebiet oft an klimatisch wärmeren Standorten in Weinbergen und Wäldern, an Mauern und Felsen aus Sandstein, Porphyr oder Granit sowie auf skelettreichen Böden und Löss aufgefunden werden.

6120/22, Sandsteinspessart, BY, MIL, S Stadt Aschaffenburg, N Großwallstadt, im Süden der Gemeinde Sulzbach am Main, Südwestseite des Lerchenberges, NE der St 2309, SE des Vonnelsgrabens, 125 – 150 m ü. NN; Reste alter, zusammenbrechender Trockenmauern aus Sandstein an inzwischen bewaldeten Terrassen, alte und erneuerte Trockenmauern aus Sandstein in naturnaher Gartenanlage; 15 Exemplare; 05. Jan. 2015, vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe. – im Norden der Gemeinde Kleinwallstadt, Südwestseite des Lerchenberges, NE der St 2309, 120 – 150 m ü. NN; Reste alter, zusammenbrechender Trockenmauern aus Sandstein an inzwischen bewaldeten Terrassen, alte und erneuerte Trockenmauern aus Sandstein in zum Teil noch genutzten, terrassierten Streuobstanlagen; 100 Exemplare; 05. Jan. 2015, vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe.

6120/24, Rheinheimer Hügelland, BY, MIL, im Norden der Stadt Obernburg am Main, Südosthang des Mainhöllenberges, oberhalb und unterhalb des Weges "Höllenstutz", 150 – 200 m ü. NN; alte, nicht gemörtelte Mauern aus Sandstein in aufgelassenen Weingärten und aktuell meistens ungenutzten, terrassierten Streuobstanlagen; 140 Exemplare; 05. Jan. 2015, vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe

6120/33, Breuberg-Odenwald, HE, ERB, Stadt Breuberg, Südseite am Breuberg, unterhalb der Burg Breuberg, 210 - 230 m ü. NN; zerfallende Stützmauern aus Sandstein und Böschung an einem alten Feldweg; 9 Exemplare; 19. Mai. 2012, vid. GeR, KIS & GZe; det. GZe.

6120/42, Rheinheimer Hügelland, BY, MIL, im Norden der Stadt Obernburg am Main, Südende des Mainhöllenberges, unweit Ausgang des Tiefentalgrabens, am Weg "Höllenstutz", nahe Haus Nr. 6, 155 m ü. NN; bergseitige, südostexponierte Mauer aus Sandstein; 2 Exemplare; 05. Jan. 2015, vid. W. HUTH, R. Schwab & GZe.

6217/24, Frankensteinmassiv, HE, HP, im Nordosten der Gemeinde Seeheim-Jugenheim, E Seeheim, am Fuß der Karlshöhe,Südseite, 180 m ü. NN; felsiger Kiefernwald; einigeExemplare;28. Feb. 2014, vid. GeR (HILLESHEIM-KIMMEL 1994); Fotobeleg: GeR.

6217/24, Melibocusmassiv, HE, HP, im Osten der Gemeinde Seeheim-Jugenheim, E unweit Jugenheim, am Fuß der Alexanderhöhe,170 m ü. NN; am Fuß von Felsen; wenige Exemplare; 28. Feb. 2014, vid. GeR (HILLESHEIM-KIMMEL 1994);Fotobeleg: GeR.– Alexanderhöhe, Südhang,200 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Granit, bergseitig am Weg; wenige Exemplare; 28. Feb. 2014,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6217/24, Nördliche Bergstraße, HE, HP, im Südosten der Gemeinde Seeheim-Jugenheim, E unweit Jugenheim, Heiligenberg, im Südhang,190 m ü. NN; einige Exemplare; 28. Feb. 2014,vid. GeR (HILLESHEIM-KIMMEL 1994); Fotobeleg: GeR.

6217/41, Mittlere Bergstraße, HE, HP, im Osten der Stadt Zwingenberg an der Bergstraße, Orbishöhe, NSG "Luci-Berg", stillgelegter Steinbruch, 201 - 220 m ü. NN; Granitfelsen; viele Exemplare;26. Feb. 2014,vid. GeR (HILLESHEIM-KIMMEL 1994); Fotobeleg: GeR.

6217/42, Melibocusmassiv, HE, HP, im Osten der Gemeinde Alsbach-Hähnlein, E Alsbach, Südwesthang am Katharinenberg,180 m ü. NN; einige Exemplare; 26. Feb. 2014, vid. GeR(HILLESHEIM-KIMMEL 1994); Fotobeleg: GeR.– SE unweit Alsbach, Geis-Berg, Südwesthang, 180 m ü. NN; wenige Exemplare; 28. Feb. 2014,vid. GeR(HILLESHEIM-KIMMEL 1994); Fotobeleg: GeR.

6220/22, Wörth-Klingenberger Maintal, BY, MIL, im Westen der Stadt Wörth am Main, NE Seckmauern, NW Obere Mühle, 180 – 190 m ü. NN; südostexponierte Böschung im Sandstein mit Lössauflage in einem Hohlweg; 22 Exemplare; 16. Nov. 2014 vid. W. und M. HUTH & GZe

6221/11, Wörth-Klingenberger Maintal, BY, MIL, NW der Stadt Klingenberg am Main, im Süden der Gemeinde Erlenbach am Main, Nordwestseite am Hohberg, ca. 200 m ü. NN; im Wald und an bergseitiger Böschung des Weges; 5 Exemplare; 24. Okt. 2014vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR. – im Norden der Stadt Klingenberg am Main, West- und Südseite am Klingenberger Hohberg, unterhalb und oberhalb des Hohbergweges, 170 – 230 m ü. NN; Waldboden, verfugte und unverfugte Mauern aus Sandstein in den Weingärten; über 100 Exemplare; 24. Okt. 2014 vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR. – am Fahrweg zur Ruine Clingenburg E über dem Stadtkern, 168 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein; einige Exemplare; 25. Sep. 2013, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6221/22, Sandsteinspessart, BY, MIL, NE der Stadt Miltenberg, Gemeinde Collenberg, NW Reistenhausen, Südhang am Petersberg, Umgebung des alten Jüdischen Friedhofs, 215 –230 m ü. NN, alte, unverfugte Stützmauern aus Sandstein am Feldweg und in alter Streuobstanlage; 68 Exemplare; 01. Dez. 2014, vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

6221/24, Sandsteinspessart, BY, MIL, NE der Stadt Miltenberg, Gemeinde Collenberg, südwestlicher Ortsrand von Reistenhausen, an der St 2315, um 133 m ü. NN; Stützmauern aus Sandstein in Gärten und Terrassen; einige Exemplare; vid. 01. Dez. 2014, GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

6221/32, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, Nder Stadt Miltenberg, Gemeinde Großheubach, Lochweinberg nordwestlich und nördlich des Ortes, unterhalb und oberhalb des Fränkischen Rotweinwanderweges, 170 – 210 m ü. NN; unverfugte Mauern aus Sandstein; viele Exemplare; 19. Mai 2012,vid. M. BORCHERS-WOLFSTETTER, GeR, GZe&KIS; Fotobeleg: GeR.

6221/33, Sellplatte, BY, MIL, NW der Stadt Miltenberg, zwischen den Gemeinden Rüdenau und Kleinheubach, an einem Flurweg entlang der Gemeindegrenze, 200 m ü. NN; südexponierte, unverfugte Mauer aus Sandstein; mehrere Exemplare; 30. Jun. 2012,vid.GeR.– 175 – 180 m ü. NN; alte südexponierte Weinbergmauern aus Sandstein; viele Exemplare; 15.Feb. 2014, vid. GZe, W. HUTH & R. SCHWAB.

6221/34, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, N der Stadt Miltenberg, im Süden derGemeinde Großheubach, Südseite am Kloster Engelberg,250 m ü. NN; verfugte Mauern aus Sandstein; mehrere Exemplare; 13.Okt.2012, vid. GZe & GeR. – im Süden der Gemeinde Großheubach, ESE Kloster Engelberg, südwestexponierter Hang am Rühles-Berg, 170 – 190 m ü. NN; unverfugte Weinbergmauern aus Sandstein; 3 Exemplare; 16. Nov. 2014 vid. W. und M. HUTH & GZe.

6222/11, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, NE der Stadt Miltenberg, Gemeinde Collenberg, NE Fechenbach, Südseite des Fechenberges, 200 – 220 m ü. NN; unverfugte Stützmauern aus Sandsteinen am Weg und in Streuobstanlagen; 4 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. B. ROHLEDER & GZe.

6222/12, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, Stadt Stadtprozelten,NE der Ruine Henneburg über dem Stadtkern, 180 m ü. NN; südostexponierte Mauern an bergseitiger Böschung eines Waldweges; wenige Exemplare; 30. Jun. 2012,vid. GeR& GZe;Fotobeleg: GeR; det. GZe (mikromorphologisch untersucht); Fotobeleg: GeR.

6222/13, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, NE der Stadt Miltenberg, Gemeinde Collenberg, NE bis E Fechenbach, W der Ruine Kollenberg, in der Südwest– bis Südseite des Fechenberges, 180 – 195 m ü. NN; Böschungen und unverfugte Stützmauern an Wegen, in Streuobstbeständen und im aufgelassenen Weingarten der Familie Rohleder; 40 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. B. ROHLEDER & GZe.

6222/21, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, Stadt Stadtprozelten, NE der Ruine Henneburg über dem Stadtkern, 190 m ü. NN; südostexponierte Mauern an bergseitiger Böschung eines Waldweges; wenige Exemplare; 30. Jun. 2012,vid. GeR& GZe; Fotobeleg: GeR; det. GZe (mikromorphologisch untersucht).

6222/22, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MSP, NNW der Stadt Wertheim, Gemeinde Hasloch, westlicher, bebauter Bereich des Ortes (1990 umgelegt), ca. 200 m ü. NN; obere Grenze der Bebauung; Böschung am Waldrand; 10 Exemplare; 01. Dez. 2914, vid. GeR & GZe.– bebautes Gebiet, 170 – 250 m ü. NN; im südexponierten Steilhang der ehemaligen Weinberge bzw. Streuobstanlagen, unverfugte, Stützmauer; einige Exemplare; 01. Dez. 2014, vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR. – im gleichen bebauten Ortsbereich, Grundstückbegrenzungen in Straßen wie "Im Leinenhansen", "Im Battl", "Im Stockmeister", 170 – 250 m ü. NN; alte und neuere Stützmauern aus kleineren bis größeren Blöcken aus Sandstein; viele Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. GZe. — westliches, bebautes Gebiet, unterer Bereich des Steilhanges, an der Straße "Im Stockmeister", ca. 150 m ü. NN; Stützmauern in alter Streuobstanlage und in einer Gartenanlage; 30 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. GZe. – östlich dieser Fundstelle, im "Müllerleinsweg" Haus Nr. 6; verfugte Begrenzungsmauer; 2 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. GZe. – N des Ortskerns, 180 m ü. NN; alte Böschungsmauern aus Sandstein; wenige Exemplare; 01. Dez. 2014, GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.. – W des Sportplatzes, Waldbereich und in "Oberer Weinbergweg", 200 –230 m ü. NN; Stützmauern; einige Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. GZe. – NNW des Ortskerns, Waldweg oberhalb eines Wasserbehälters, 240 m ü, NN; bergseitige, unverfugte Mauerung aus Sandstein; 10 Exemplare; 01. Dez. 2014, vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

6316/11, Wormser Terrasse, RP, WO, im Norden der Stadt Worms, Eduard-Paret-Straße in Rheindürkheim,89 m ü. NN; westexponierte Wand eines Stalles; 3 Exemplare; 20. Feb. 2010,vid. KIS. 1 Exemplar; – 06.Okt.2012,vid. KIS.

6317/44, Mittlere Bergstraße, BW, HD, Gemeinde Laudenbach, N des Zentrums, Südwesthang des Taubenberges, 200 m ü. NN; nordexponierte Seite einer 50 cm hohen unverfugte Weinbergmauer aus Granit; 2 Exemplare; 23. Jan. 2014,vid. GeR(DEMUTH 1988 und 2003); Fotobeleg: GeR.–am Ehrenberg, 183 m ü. NN; südostexponierte, verbuschte Böschung auf Lösslehm; 25 Exemplare; 22. Okt. 2005,vid. GeR(DEMUTH 1988 und 2003); Fotobeleg: GeR. – 50 Exemplare; 14. Jun. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR. –Evangelische Kirche in Laudenbach, Einfriedung entlang der Kirchstraße, 120 m ü. NN; nordexponierte Innenseite der Mauer aus Sandstein; wenige Exemplare; 22.Okt. 2005,vid. GeR; Fotobeleg: GeR. – 50 Exemplare; 14. Nov. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6317/44, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Hemsbach, am Geiersberg, 170 m ü. NN; Waldrand, an mehreren Granitfelsen; einzelne Exemplare; 23. Dez. 2013, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6321/12, Sandsteinodenwald, BY, MIL, im Südwesten der Stadt Miltenberg, NE Breitendiel, Westhang des Grein-Berges, 185 m ü. NN; Mauern an einem Feldweg; 20 Exemplare; 15. Feb.2014, vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe.

6321/21 Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, Stadt Miltenberg, am Weg "Im Schnatterloch" zur Mildenburg über dem Stadtkern, 200 m ü. NN;Mauer aus Sandstein am Wegrand;mehrere Exemplare; 30.Jun. 2012,vid. GeR.

6321/32,Sandsteinodenwald, BY, MIL, im Nordwesten der Stadt Amorbach, Gotthards-Berg, 270 m ü. NN; einige Exemplare; 30. Apr. 2012,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6321/33, Sandsteinodenwald, BY, MIL,SW der Stadt Amorbach, im Nordosten der Gemeinde Kirchzell, Bucher-Kopf, unterer südostexponierter Hang, unweit der St 2311, 200 m ü. NN; unverfugte Mauern aus Sandstein; viele Exemplare; 30. Apr. 2012,vid. GeR(auf Hinweis von M. SONNBERGER); Fotobeleg: GeR.

6417/22, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Hemsbach,SE des Zentrums, am Alteberg, 220 m ü. NN; kleine unverfugte Mauer aus Granit; mehrere Exemplare; 10. Aug. 1988, vid. GeR (DEMUTH 2003); Fotobeleg: GeR. – 25. Feb. 2014 vid. GeR; Fotobeleg: GeR. – NE des Zentrums, Feldflur "Espersbach", 185 m ü. NN; Böschung eines Waldweges; 1 Exemplar; 21. Nov. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6418/13, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Weinheim,SW Birkenau, im Ölgrund, unweit des Vogesenweges, 215 m ü. NN; am schmalen, eingeschnittenen Fußweg auf Granitgrus; 20 Exemplare; 31. Jan. 2014,vid. GeR (DEMUTH 1988 und 2003); Fotobeleg: GeR.

6418/31, Südliche Bergstraße, BW, HD, im Süden der Stadt Weinheim, E unweit Lützelsachsen, am Häuselberg 240 m ü. NN; südwestexponierte Weinbergmauer aus Buntsandstein; 2 Exemplare; 07.Mär. 2012,vid. GeR(DEMUTH 1988).– Stadt Weinheim, S unweit des Zentrums, S der Ruine Windeck, Neuer Burgweg 155 m ü. NN; bergseitige Böschung im Granit; 1 Exemplar; 17. Dez. 2014, vid. GeR (auf Hinweis von V. VIOLET); Fotobeleg: GeR. – S Ruine Windeck, Neuer Burgweg, 170 m ü. NN; bergseitige Böschung im Granit; 6 Exemplare; 17. Dez. 2014, vid. GeR (auf Hinweis von V. VIOLET); Fotobeleg: GeR.

6418/33, Südliche Bergstraße, BW, HD, im Süden der Stadt Weinheim, E Hohensachsen, im Roßbühl, 210 m ü. NN; westexponierte Granitfelsen; wenige Exemplare; 20. Aug. 2013, vid.GeR.

6518/11, Südliche Bergstraße, BW, HD, im Norden der Stadt Schriesheim,am Martinsberg, 220 m ü. NN; nordexponierter Eichenniederwald auf Granit; wenige Exemplare; 10. Aug. 2013,vid. GeR(DEMUTH 1988 und 2003). – am Laubelt, 190 m ü. NN; verbuschte Straßenböschung auf Granitfels; 10 Exemplare; 07. Mär. 2012,vid. GeR& KIS(DEMUTH 1988 und 2003); Fotobeleg: GeR. – im Nordosten der Stadt Schriesheim, Stadtteil Branich im Südwesthang des Zins, an der Branichstraße, 220 m ü. NN; Granitfelsen; wenige Exemplare; 12. Jun. 2013,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6518/11, Südliche Bergstraße, BW, HD, N der Stadt Schriesheim, im Südosten der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, E Leutershausen, Steinerne Kanzel, 210 m ü. NN; nordexponierter Eichenniederwald auf Granit; wenige Exemplare; 10. Aug. 2013, vid. GeR.

6518/13 Südliche Bergstraße, BW, HD, im Norden derGemeinde Dossenheim, nordwestlich unterhalb der Ruine Schauenburg, 230 m ü. NN; westexponierter Hang, Südseite einer Trockenmauer aus Porphyr;10 Exemplare; 20. Mär. 2011, vid. GeR.

6518/13 Südliche Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Schriesheim, im Westhang amÖlberg, Oberer Weinbergsweg,230 m ü. NN; unverfugte Weinbergmauer; 3 Exemplare; 11. Aug. 2012,vid. GeR (auf Hinweis von S. DEMUTH); Fotobeleg: GeR.

6518/22, Zertalter Sandsteinodenwald, BW, HD,E Heiligkreuzsteinach, Gemeinde Heddesbach; in Heddesbach, 204 m ü. NN; verfugte Mauer aus Granit; wenige Exemplare; 03. Jan. 2009,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.–in der Lindengasse in Heddesbach; verfugte Mauer aus Granit; ein Exemplar; 23. Sep. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6518/31, Südliche Bergstraße, BW, HD, im Norden der Stadt Heidelberg, N Handschuhsheim, am Naturdenkmal Auerstein im Höllenbachtal, 160 m ü. NN; Granitfelsen; 20 Exemplare; 12. Jun. 2013, vid. S. VESSELINOV LALOV & GeR; Fotobeleg: GeR. –NE Handschuhsheim, am Steinberg, 200 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Sandstein am Rand des Burgenweges; viele Exemplare; 10. Jan. 2014, vid. S. VESSELINOV LALOV, GeR&GZe; Fotobeleg: GeR. – SE Handschuhsheim, Westhang des Heiligenberges, Feldflur "Rot", am Burgenweg, 230 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Sandstein; wenige Exemplare;05. Jul. 2013,vid. GeR; Fotobeleg: GeR. – N Handschuhsheim, N Auerstein, Feldflur Wilde Rot, 220 m ü. NN; bergseitige, flache Wegböschung; 10 Exemplare; 20. Dez. 2014, vid. V. VIOLET & GeR; Fotobeleg: GeR.

6518/34 Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg, E Neuenheim, Südseite des Heiligenberges, am Philosophenweg SE des ehemaligen Stephansklosters, 200 m ü. NN; verfugte Weinbergmauer; wenige Exemplare; 02. Jan. 2009,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.– NE Schloss Heidelberg, unweit des Karlstors, Karmeliterwäldchen, 120 bis 180 m ü. NN; auf Granitfelsen und Mauern; 40 Exemplare; 22. Sep. 2012,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.– 40 Exemplare; 07.Okt.2012, vid. GZe & GeR. –05. Jul.2013, vid. GZe & GeR. – Altstadt, Schloss Heidelberg, Schlossgarten, an der Scheffelterrasse,170 m ü. NN; Granitfelsen; wenige Exemplare; 13. Jun. 2013,vid. S. VESSELINOVLALOV &GeR; Fotobeleg: GeR. – zwischen Neuenheim und der Abtei Neuburg, im Südhang des Heidenknörzel, SW des "Haarlaß", im NSG Russenstein, 140 m ü. NN und oberhalb des NSG Russenstein, 180 m ü. NN; Granitfelsen; wenige Exemplare; 06. Nov. 2013,vid. GeR(VESSELINOV LALOV 2013); Fotobeleg: GeR.

6518/34, Odenwald-Neckartal, BW, HD,Stadt Heidelberg, SW Ziegelhausen, N Abtei Neuburg, Stiftsweg,160 m ü. NN; Straßenböschung aus Granitgrus, im Eichenwald;1 Exemplar; 18. Feb. 2014,vid. GeR (VESSELINOV LALOV 2013); Fotobeleg: GeR.

6518/43, Odenwald-Neckartal, BW, HD, Stadt Heidelberg, SE Ziegelhausen, am Hahnberg, 200 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein im Wald; einige Exemplare; 18. Feb. 2014,vid. GeR(auf Hinweis von S. VESSELINOV LALOV); Fotobeleg: GeR.

6518/44, Odenwald- Neckartal, HE, HP,im Westen der Stadt Neckarsteinach, Ruine Hinterburg, 150 - 165 m ü. NN; auf bergseitigen Sandsteinfelsen am Fußweg vom Parkplatz an der B 37 hoch zur Burgruine; wenige Exemplare;21. Jul. 2010, vid. GZe & GeR.– 24.Okt.2010, vid. GZe, GeR & C. STARK. –27. Nov. 2010,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.– 10. Jul.2011, vid. GZe, GeR & KIS.

6520/13, Odenwald-Neckartal, BW, HD, Stadt Eberbach, in der Burgruine Eberbach über dem Stadtkern, 310 m ü. NN; verfugte Gemäuer aus Sandstein; viele Exemplare; 14. Apr. 2012, vid. KIS & GZe, det. GZe (mikromorphologisch untersucht).

6520/31, Odenwald-Neckartal, BW, MOS, SSE der Stadt Eberbach, S Rockenau, im Osten der Gemeinde Neunkirchen, E unweit der Burgruine Stolzeneck, 190 m ü. NN; bergseitige Böschung an einem Waldweg; 5 Exemplare; 27. Sep. 2014, vid. GZe.

6618/11, Westlicher Kleiner Odenwald, BW, HD, Stadt Heidelberg, E Rohrbach, NW Boxberg, SE der Schanze, am Müllenberg,200 m ü. NN; auf Granitfelsen am Weg; wenige Exemplare; 13. Sep. 2013, vid. S. VESSELINOV LALOV &GeR; Fotobeleg: GeR.

6618/22, Westlicher Kleiner Odenwald, BW,HD, Stadt Neckargemünd, E der Burgruine Reichenstein im nördlichen Teil des Hollmuth, 170 m ü. NN; verfugte Mauer;1 Exemplar; 14.Okt.2010, vid. KIS.

6620/14, Neckarelzer Tal, BW, MOS, NW der Stadt Mosbach, im Norden der Gemeinde Obrigheim, N Mörtelstein, Uferweg am Fuß der Neckarhalde, 139 m ü. NN; Trockenmauer und bergseitige Böschung; 12 Exemplare; 16. Sep. 2014, vid. GeR. – Wegböschung; 15 Exemplare; 27. Sep. 2914, vid. GZe (auf Hinweis von A. WINKELMANN).

6620/21, Odenwald-Neckartal, BW, MOS, im Südosten der Gemeinde Neckargerach, Margaretenschlucht SE Neckargerach, 180 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Granit; wenige Exemplare; 03. Feb. 2013, vid.GeR; Fotobeleg: GeR.^

Asplenium ceterach subsp. ***ceterach***
Milzfarn, Schriftfarn

Im Gebiet wächst die Art fast immer auf verfugten oder unverfugten Mauern aus Sandstein bzw. Granit. Einmal wurde sie im Geröll eines Bahndamms entdeckt.

6117/44, Eberstädter Becken, HE, DA, im Südender Stadt Darmstadt, Friedhof im Süden von Eberstadt,120 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein; ungefähr 100 Exemplare; 01. Feb. 2013,vid.GeR&E. SCHUBERT(auf Hinweis von K.-D. JUNG); Fotobeleg: GeR.

6120/24, Rheinheimer Hügelland, BY, MIL, im Norden der Stadt Obernburg am Main, Südosthang des Mainhöllenberges, unterhalb des Weges "Höllenstutz", 150 – 165 m ü. NN; alte, nicht gemörtelte Mauern aus Sandstein in aktuell meistens ungenutzten, terrassierten Streuobstanlagen; 20 Exemplare; 05. Jan. 2015, vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe.

6120/33, Breuberg-Odenwald, HE, ERB, Stadt Breuberg, Streuobstwiesen unterhalb der Burg Breuberg, Südseite am Breuberg,210 – 230 m ü. NN, verfugte Mauern aus Sandstein;11 Exemplare; 19. Mär. 2012, vid.GeR, KIS& GZe.

6221/11, Wörth-Klingenberger Maintal, BY, MIL, im Norden der Stadt Klingenberg am Main, West- und Südhang am Hohberg, in den Weingärten unterhalb und oberhalb des Hohbergweges ca. 190 – 250 m ü. NN; an unverfugten Mauern aus Sandstein; mehrere 100 Exemplare; 24. Okt. 2014, vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

Abb. 2: *Asplenium ceterach* Großheubach, Lochweinberg 19. Mai 2012
GERHARD RÖHNER

6221/11, Sandsteinspessart, BY, MIL, Stadt Klingenberg am Main, am Fahrweg zur Ruine Clingenburg E über dem Stadtkern, 168 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein; einige Exemplare; 25. Sep. 2013,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6221/21, Sandsteinspessart, BY, MIL, N Miltenberg, E Klingenberg am Main, Gemeinde Röllbach, am Friedhof an der St 2441 nach Mönchberg, E der Friedhofkapelle, Innenseite der vermörtelten Einfriedung, 215 m ü. NN; ca. 25 Exemplare; vid. 01. Dez. 2014, GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

6221/31, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, NW der Stadt Miltenberg, Gemeinde Kleinheubach, alter jüdischer Friedhof NW des Ortes,170 – 180 m ü. NN; nordexponierte Außenseite der verfugten Einfriedungsmauer; 85 Exemplare; 25. Feb. 2014, vid. GZe (auf Hinweis von W. HUTH).

6221/32, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, N der Stadt Miltenberg, Gemeinde Großheubach, Lochweinberg nördlich des Ortes, am Fränkischen Rotweinwanderweg, 170 – 210 m ü. NN; alte, unverfugte Mauern aufgelassener Weinberge und Streuobstwiesen; hunderte Exemplare; 19. Mai 2012,vid. M. BORCHERS-WOLFSTETTER, GeR, GZe&KIS; Fotobeleg: GeR. – 09. Okt.2012, vid. GZe & GeR. – im Süden der Gemeinde Großheubach, Nordseite am Kloster Engelberg,250 m ü. NN; unverfugte Mauern aus Sandstein; einige Exemplare; 13. Aug. 2012, vid. GeR & GZe.

6221/33, Sellplatte, BY, MIL, NW der Stadt Miltenberg, zwischen den Gemeinden Rüdenau, und Kleinheubach, an einem Flurweg entlang der Gemeindegrenze,175

– 180 m ü. NN; südexponierte, unverfugte, alte Weinbergmauern; über 100 Exemplare; 15. Feb. 2014, vid. W. HUTH, GZe & R. SCHWAB.

6221/34, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, N der Stadt Miltenberg, im Süden der Gemeinde Großheubach, Südseite am Kloster Engelberg, 250 m ü. NN;alte, südexponierte, unverfugte Mauern aus Sandstein; viele Exemplare; 13. Aug.2012,vid. GeR& GZe. – ESE Kloster Engelberg, Südwesthang am Rühlesberg; 165 – 200 m ü. NN; Weinbergmauern aus Sandstein, mehrere Hundert Exemplare; 16. Nov. 2014, vid. W. und M. HUTH & GZe.

6222/13, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, NE der Stadt Miltenberg, Gemeinde Collenberg, ENE Fechenbach, W der Ruine Kollenberg, Südseite des Fechenberges, 185 m ü. NN; unverfugte Stützmauer im aufgelassenen Weingarten der Familie Rohleder; 2 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid B. ROHLEDER & GZe.

6222/21, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, Stadt Stadtprozelten, NE der Ruine Henneburg über dem Stadtkern, 190 m ü. NN; bergseitig am Waldweg, unverfugte Mauern; 20 Exemplare; 30. Jun. 2012, vid. GZe & GeR.

6222/22, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MSP, NNW der Stadt Wertheim, Gemeinde Hasloch, westlicher, bebauter Bereich des Ortes, am Fuß des Steilhanges, an der Straße "Im Stockmeister", Gartenanlage, ca. 150 m ü. NN; Stützmauer aus Sandstein; 2 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. GZe.

6317/44, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Gemeinde Laudenbach, am Ehrenberg, 180 m ü. NN; an zwei Trockenmauern aus Granodiorit; etwa 100 Exemplare;30. Okt. 2013, vid.GeR& H. SCHWÖBEL; Fotobeleg: GeR.

6321/33, Sandsteinodenwald, BY, MIL, SW der Stadt Amorbach, im Nordosten der Gemeinde Kirchzell, Bucher-Kopf, unterer südostexponierter Hang, unweit der St 2311, 200 m ü. NN; alte, unverfugte Weinbergmauern aus Sandstein; viele Exemplare; 30. Apr. 2012, vid. GeR(auf Hinweis von M. SONNBERGER);Fotobeleg: GeR.

6417/22, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Hemsbach, am Alteberg, 210 m ü. NN; unverfugte Trockenmauer aus Granodiorit; 1 Exemplar;20. Jun. 2009,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6418/11, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Hemsbach, imNSG Schafhof –Teufelsloch, 260 m ü. NN; unverfugte Trockenmauer aus Granodiorit; mehrere Exemplare; 26. Okt. 2009, vid.GeR& H. SCHWÖBEL; Fotobeleg: GeR.

6418/21, Eichelberg-Odenwald, HE, HP, ENE der Stadt Weinheim, im Südosten der Gemeinde Mörlenbach, S des Ortes Weiher, westexponierte Seite am Damm der Bahnlinie, 230 m ü. NN; Granitblöcke in der Bahnböschung an einer Unterführung; über 100 Exemplare; 25. Feb. 2009,vid. GeR& E. SCHUBERT (SCHUBERT 2012);Fotobeleg: GeR.

6418/32, Eichelberg-Odenwald, BW, HD, im Südosten der Stadt Weinheim, NNE Oberflockenbach, im Tal des Michelbaches, SE der Daummühle, an der Landesgrenze, 250 m ü. NN; unverfugte Mauer am Straßenrand; viele Exemplare;04. Nov. 2013,vid. GeR (auf Hinweis vom M. PEUKERT; DEMUTH 2003); Fotobeleg: GeR.

6517/44, Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg, E Pfaffengrund, in der Bahnstadt, Lokschuppen im ehemaliges Bahnbetriebswerk,108 m ü. NN; in Ritzen des Betons von Gräben; viele Exemplare;13. Sep. 2013,vid. S. VESSELINOV LALOV &GeR; Fotobeleg: GeR (Viele Exemplare wurden 2012 von S. VESSELINOV LALOV im Auftrag des Heidelberger Umweltamts ins Heidelberger Stadtgebiet verpflanzt, VESSELINOV LALOV,2013).

6518/34 Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg,E Neuenheim, im Südhang des Heiligenberges, am Philosophenweg,200 m ü. NN; alte, verfugte Weinbergmauer; wenige Exemplare; 02. Jan. 2009, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6617/44, Hockenheimer Hardt, BW, HD, Stadt Walldorf, am Friedhof im Südwesten der Stadt, nahe der Autobahn 5, 107 m ü. NN; verfugte Friedhofmauer; sehr zahlreich;01. Okt. 2007,vid. GeR (auf Hinweis von G. BLAICH); Fotobeleg: GeR.

Asplenium ruta-muraria subsp. ***ruta-muraria***
Mauer-Streifenfarn, Mauerraute

Im Kartiergebiet kommt diese Sippe fast ausschließlich in Rissen oder Spalten von Mauern aus verfugten Steinen oder Beton vor. Neu errichtete Mauern besiedelt die Mauerraute oftmals als erster Mauerfarn. Soweit bei den hier gelisteten Nachweisen keine weiteren Angaben zum Standort gemacht werden, handelt es sich um Vorkommen in Mauerwerk. Vorkommen auf gewachsenem Fels, wurden bisher nur dreimal beobachtet: in Lichtenberg auf Naturfels (6218/24), westlich Obrigheim, im Steinbruch Welschberg (6620/14) und unweit Hardheim (6322/44),auf Fels in einem Steinbruch.

Abb. 3: *Asplenium ruta-muraria*
Darmstadt-Eberstadt; 20.Mai 2005, GERHARD RÖHNER.

Die Mauern vieler Schlösser, Burgen, sogar alter Ruinengemäuer werden derzeit durch Sanierung bzw. Neuverfugung der Mauern unter Beseitigung jeglichen Bewuchses restauriert und einer gewissen möglicherweise Jahrhunderte alten

"Patina" beraubt. Beispiele hierfür sind Maßnahmen am Heidelberger Schloss oder an der Ruine Kollenberg in der Gemeinde Collenberg. Sogar die Bestände der robusten Mauerraute sind dadurch dezimiert worden.
Da die Vorkommen der Mauerraute fast ausschließlich in Siedlungen bzw. Siedlungsresten liegen, wurde auf die Angabe eines Naturraumes verzichtet.

6116/11, Stadt Nierstein, am Friedhof S des Grans-Berges; vid. KIS & GZe. – im Ortskern; vid. KIS.
6116/13,Stadt Nierstein, zahlreich in verschiedenen Straßen; vid. KIS. – Stadt Oppenheim, zahlreich in verschiedenen Straßen; vid. KIS.
6116/23, Stadt Riedstadt,in Leeheim, am Friedhof und in verschiedenen Straßen; vid. KIS.
6116/31, Stadt Oppenheim, in der WormserStraße; vid. KIS. – S Oppenheim, NE der katholischen Kirche in Dienheim; vid. KIS.
6116/33, Ludwigshöhe, am Ehrenmal; vid. KIS. –Guntersblum, in der Hauptstraße; vid. KIS.
6116/42, Stadt Riedstadt, am Friedhof und in zwei Straßen in Erfelden; vid. KIS.
6116/44, Stockstadt am Rhein, in der Vorderstadt; vid. KIS.
6117/22,Darmstadt, an einem Bahnviadukt in der Stadt; vid. GeR.
6117/44,Darmstadt, in Eberstadt; vid. GeR.
6119/34,GemeindeOtzberg, in Hering und in der Burgfeste; vid. GZe, KIS & GeR.
6120/22, Großwallstadt, Außenseite und Innenseite der Einfriedung an der Kirche der Pfarrgemeinde Großwallstadt, Kirchgass, Wallstraße; vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe.
6120/24, Stadt Obernburg am Main, in der Straße "Am Tiefental", vid. W. HUTH, R. SCHWAB & GZe. – Stadt Obernburg am Main, Ostseite am Mainhöllenberg, Hangweg "Höllenstutz"; Trockenmauern aus Sandstein; vid. W. HUTH, R, SCHWAB & GZe.
6120/33, Gemeinde Breuberg,am Breuberg, Gipfel, Burg Breuberg, Westteil der Gemäuer und im Nordhang des Berges, am Wolferhof; vid. KIS, GeR & GZe.
6120/34, Gemeinde Breuberg, am Breuberg, Gipfel, Burg Breuberg, Ostteil der Gemäuer vid. KIS, GeR & GZe.
6120/41, SW Obernburg am Main, unweit der Kirche und an altem Brunnen in Eisenbach; vid. GeR & GZe.
6120/42, Stadt Obernburg am Main, am Ausgang des Tiefentalgrabens, Pflaumheimer Weg 2; vid. W. HUTH, R. Schwab & GZe.
6216/11, Guntersblum, in der Straße Promenade, am Bahnhof und in der Hauptstraße; vid. KIS.
6216/12, Gimbsheim, an mehreren Stellen im Ort; zahlreich; vid. KIS.
6216/13, Alsheim, bei dem Gemeindehaus und an der Kirche; vid. KIS.
6216/14,Eich, in der Metzgergasse; vid. KIS.
6216/22, Biebesheim am Rhein, an mehreren Stellen im Ort; vid. KIS.
6216/24, Gernsheim, auf dem Friedhof; vid. KIS.
6216/34, Stadt Worms, auf dem Friedhof in Ibersheim; vid. KIS. – Stadt Biblis, N Nordheim, Kulturdenkmal Ruine Zullestein; vid. KIS & GeR.
6216/41, Hamm, in der Oberdorfstraße; vid. KIS.
6216/44, Groß-Rohrheim, in verschiedenen Straßen und auf dem Friedhof; vid. KIS.
6217/24,in Jugenheim; vid. GeR. – in Seeheim, in der Villastraße; vid. GeR.
6217/32, Alsbach-Hähnlein, in zwei Straßen in Alsbach, "Alte Bergstraße" und "Im Klingen"; vid. GeR.

6217/41, Alsbach-Hähnlein, in Alsbach; vid. GeR. – in Zwingenberg in der Bergstraße; vid. GeR.
6217/42, Alsbach-Hähnlein, an der Ruine Alsbacher Schloss; vid. GeR.
6217/44,Stadt Bensheim, E Auerbach, Fürstenlager und an der Ruine Schloss Auerbach; vid. GeR.- in Hochstädten; vid. GZe & KIS.
6218/11, Gemeinde Mühltal, in Nieder-Beerbach; vid. GeR.
6218/12, Gemeinde Modautal, in Nieder-Modau; vid. GeR.
6218/21,Gemeinde Modautal,in Asbach; vid. GeR.
6218/23, Gemeinde Modautal,in Klein-Biberau; vid. KIS, GeR & GZe. –in Webern; vid. KIS, GeR & GZe.
6218/24, Gemeinde Fischbachtal, in Niedernhausen; vid, KIS, GeR & GZe. –in Lichtenberg, Außen- und Innenbereich Schloss Lichtenberg (teilweise saniertes Gemäuer); am Turm im Bollwerk auch auf Naturfels, an einer Mauer am Pfad von Lichtenberg nach Niedernhausen; vid. KIS, GeR & GZe.
6218/31, Gemeinde Lautertal, in Beedenkirchen; vid. GeR. – N Reichenbach, Ohlyturm auf dem Felsberg; vid. GeR.
6218/32, Gemeinde Modautal,in Brandau; vid. GeR.–in Allertshofen; vid. GeR, GZe & KIS.
6218/33, Gemeinde Lautertal, in Reichenbach; vid. GeR&KIS.
6218/34, Gemeinde Lautertal, in Gadernheim; vid. GeR.
6218/41, Gemeinde Modautal, in Lützelbach, in der Hauptstraße; vid. KIS, GeR & GZe.
6218/42,Gemeinde Fränkisch-Crumbach, Burgruine Rodenstein E Rodenstein; vid. KIS, GeR & GZe.
6218/43,Gemeinde Lindenfels, in Kolmbach; vid. GeR.
6219/12, Gemeinde Brensbach, in Höllerbach; vid. KIS, GeR & GZe.
6219/14, Gemeinde Brensbach, an der Kirche in Brensbach,; vid. KIS, GeR & GZe.
6219/31,Gemeinde Fränkisch-Crumbach, an der Durchgangsstraße in Fränkisch-Crumbach; vid. KIS, GeR & GZe.
6219/33, Gemeinde Reichelsheim (Odenwald),am Schloss Reichenberg und in Reichelsheim; vid. GeR.
6220/11, Höchst im Odenwald, an der L3106; vid. GeR.
6221/11, Stadt Klingenberg am Main, Weinbergmauern am Hohbergweg, im Stadtkern und an der Ruine Clingenburg; vid. GeR, GZe &KIS.
6221/12, Gemeinde Röllbach, am Friedhof an der St 2441 nach Mönchberg, Außenseite der vermörtelten Einfriedung südlich der Friedhofkapelle; vid. GeR & GZe.
6221/13, Stadt Klingenberg am Main, in Röllfeld; vid. GeR.
6221/14, Gemeinde Röllbach, Ortskern, in der Straße nach Schmachtenberg; vid. GeR & GZe.
6221/21, Gemeinde Röllbach, am Friedhof an der St 2441 nach Mönchberg, Innen- und Außenseite der vermörtelten Einfriedung; vid. GeR & GZe.
6221/22, Gemeinde Collenberg, NW Reistenhausen, Südhang am Petersberg, alter Jüdischer Friedhof, Außenseite der nördlichen und östlichen Einfriedungsmauer; vid. GeR & GZe.
6221/24,Freudenberg am Main, im nördlichen Stadtbereich; vid. GeR. –Gemeinde Collenberg, in Reistenhausen, im Tal des Ullersbaches, Einfriedung an einem Friedhof; vid. GeR & GZe. – Reistenhausen, im alten Ortskern; vid. GeR & GZe.
6221/31, Laudenbach (Unterfranken); vid. GeR. – Kleinheubach, Jüdischer Friedhof nordwestlich des Ortes; vid. GZe.

6221/32, Großheubach, Lochweinberg, Fränkischer Rotweinwanderweg; vid. M. BORCHERS-WOLFSTETTER, GeR, KIS & GZe. – Großheubach, am Kloster Engelberg, Ost- und Westseite; vid. GZe & GeR.
6221/34, Großheubach, am Kloster Engelberg, Südseite, Terrassen; vid. GZe & GeR.
6221/42, Stadt Freudenberg, im Zentrum und an der Schlossruine Freudenberg; vid. GeR
6221/43, Stadt Miltenberg, an den Wegen zur Mildenburg; vid. GeR. – in Bürgstadt; vid. GeR.
6222/12, Stadt Stadtprozelten, im Stadtkern undan der Ruine Henneburg; vid. GZe & GeR.–Gemeinde Dorfprozelten, am Hochberg N des Ortes, Stützmauer im Weinberg; vid. GeR &GZe.
6222/13, Gemeinde Collenberg am Main, in der Burgruine Kollenberg; Brücke aus Beton; vid. GZe & GeR. – in Fechenbach, in der Friedhofstraße, 145 m ü. NN; Außenseite der vermörtelten Einfriedung; vid. B. ROHLEDER & GZe.
6222/22, Gemeinde Hasloch, NNW Wertheim, N Ortskern, Wald am "Oberer Weinbergweg" W des Sportplatzes, ca. 210 m ü. NN; 1 Expl.; vid. GZe. – westlicher Siedlungsbereich, im Müllerleinsweg, vor den Häusern Nr. 6, 8 und 10; vid. GZe.
6316/11,Stadt Worms, in Rheindürkheim, in der Eduard-Parent-Straße und in der Hintergasse; vid. KIS. – S Rheindürkheim, Kaimauer am Rheinufer; vid. KIS.
6316/12, Biblis, in verschiedenen Straßen in Nordheim; vid. KIS. – in Wattenheim, in der Beune-Straße; vid. KIS.
6316/13, Stadt Worms, im Zentrum, an der Bahnbrücke über die B9; vid. KIS. –E Herrnsheim; vid. KIS.
6316/21, Biblis, an der katholischen Kirche und am alten Friedhof in Biblis; vid. KIS.
6316/31,Stadt Worms, an der Westseite des Domes; vid. C. STARK, KIS & GZe.
6316/32,Stadt Worms, an der Bahnbrücke über die Pfrimm; vid. KIS. – Kaimauer am Rhein, unweit des Hagen-Denkmals; vid. C. STARK, KIS & GZe.
6316/41, Bürstadt, in der Briebelgasse; vid GeR.
6317/14, Lorsch, an der Basilika, am Museum und an der Wattenheimer Brücke nördlich der Stadt; vid. GeR.
6317/21, Bensheim, im Stadtzentrum; zahlreich; vid. GeR & KIS
6317/22, Bensheim, in Schönberg, am Glockenturm und in der Burg Schönberg; vid. GeR & GZe. –S Auerbach, Feldflur Rod; vid. GeR.
6317/32, Lorsch, im südlichen Stadtbereich; vid. GeR.
6317/42, Heppenheim (Bergstraße), im Stadtzentrum; vid. GeR & KIS. –an der Ruine Starkenburg östlich des Stadtzentrums; vid. GeR.
6317/44,Laudenbach, in der Rathausstraße, in der Hauptstraße, an der evangelischen Kirche, in der Kirchstraß und im Mühlgässchen; vid. GeR.
6318/13, Stadt Heppenheim (Bergstraße), am Friedhof in Ober-Hambach; vid. GeR.
6318/21,Lindenfels, an der Burgruine und in Straßen im Ort; vid. GeR& KIS. – Lindenfels, in Schlierbach; in der Kirchstraße, am Bachlauf; vid. KIS.
6318/31, Stadt Heppenheim (Bergstraße), in Kirschhausen, in der Siegfriedstraße; vid. GeR.
6318/32, Stadt Heppenheim (Bergstraße), in Wald-Erlenbach; vid. GeR.
6318/33, Stadt Heppenheim, in Ober-Laudenbach, in der Kirchstraße, der Oberlaudenbacher Straße und im Kappellenweg; vid. GeR.
6318/34,Gemeinde Mörlenbach, an verschiedenen Wegen und an der evangelischen Kirche in Mörlenbach; vid. GeR. –in Klein-Breitenbach; vid. GeR.
6319/22, Stadt Michelstadt, in Steinbach, an der Einhardsbasilika; vid. GeR & GZe.

6319/34,Gemeinde Mossautal, am Brunnen und an der Kirche in Güttersbach; vid. GeR.
6319/44, Beerfelden, am Himbächelviadukt nördlich Hetzbach; vid. GeR.
6320/11, Stadt Michelstadt, am Schloss Fürstenau in Steinbach, an der Stauwehrbrücke über den Mümlingbach; vid. GeR & GZe.
6321/14, Weilbach, im Ort; vid. GeR. – Amorbach, Gotthards-Berg, an der Ruine Centgrafenkapelle; vid. GeR.
6321/21, Stadt Miltenberg,an der Mildenburg; vid. GeR.
6321/31, Stadt Amorbach, in Amorsbrunn; vid. GeR.
6321/32,Stadt Amorbach,in der Stadtund am Friedhof; vid. GeR.
6321/33, Kirchzell, an der Kirche; vid. GeR.
6322/22,Stadt Külsheim,, am Friedhof in Hundheim; vid. R. SCHNEIDER, GZe & GeR. –in Steinbach; vid. GeR.
6322/44, Hardheim, Kalkfelsen in einem Steinbruch südöstlich des Ortes; vid. W. und M. HUTH & GZe; det. GZe; Beleg: HGZe, Nr. 18.06.2014 As 1.
6323/12, Stadt Külsheim, in Uissigheim; vid. GeR.
6323/13, Külsheim, im Stadtzentrum, am Friedhof, am Rathaus und am Kirchberg; vid. R, SCHNEIDER, GZe & GeR.
6416/11, Bobenheim-Roxheim, in der Roxheimer Straßein Bobenheim,; vid. KIS.
6416/31, Frankenthal, in der Stein-Straße,in der Mörscher Straße und am ehemaligen Kanal-Hafen; vid KIS.
6417/21, Stadt Lampertheim, im Hirtenweg in Hüttenfeld; vid. GeR.– Stadt Weinheim, SW der Gehöfte Weid, am Naturdenkmal Altaubrücke; vid. GeR.
6417/22, Hemsbach, im Mühlweg, in der Bachgasse, der Reichenberger Straße und an der Laurentiuskirche; vid. GeR.
6417/24, Stadt Weinheim, am Dammweg, am alten Rathaus und in der nördlichen Bergstraße in Sulzbach; vid. GeR.
6417/44, Stadt Hirschberg an der Bergstraße, in Großsachsen; vid. GeR.
6418/11, Birkenau, in Nieder-Liebersbach; vid. GeR. – Hemsbach, im Oberen Mühlweg und im Naturschutzgebiet Schafhof-Teufelsloch; vid. GeR.
6418/12, Gemeinde Mörlenbach, in Mörlenbach; vid. GeR.
6418/13, Birkenau, im Ort; vid. GeR. –Stadt Weinheim, im Stadtzentrum, in der Bismarckstraße, im Bleichgässchen, an der Peterskirche und in der Alten Postgasse – Stadt Weinheim, im Vogesenweg, an der Wachenburg und der Ruine Windeck im Osten der Stadt; vid. GeR.
6418/24, Gemeinde Wald-Michelbach, am Friedhof in Siedelsbrunn; vid GeR.
6418/31, Stadt Weinheim, amWeinheimer Schloss und auf dem Marktplatz im Zentrum; vid. GeR.
6418/33, Stadt Weinheim, in Hohensachsen; vid. GeR. – an der Kirche in Heiligkreuz E Leutershausen; vid. GeR.–Gemeinde Hirschberg, in Leutershausen, in der Obergasse und der Straße "Am Lindenbrunnen"; vid. GeR. und B. ULLRICH.
6418/41,Absteinach, in Ober-Absteinach; vid. GeR.
6418/42, Gemeinde Wald-Michelbach, an der Ruine Lichtenklinger Hof, S Siedelsbrunn; vid. GeR.
6419/12, Stadt Beerfelden, in Olfen, auf dem Friedhof; vid. GeR.
6419/22, Stadt Beerfelden, in Hetzbach; vid. GeR.
6419/24, Stadt Beerfelden, im Zentrum; vid. GeR.
6419/32, Gemeinde Rothenberg, in Hinterbach, im Tal des Finkenbachs; vid. GeR.
6419/42, Stadt Beerfelden,an der Ruine Freienstein in Gammelsbach; vid. KIS, GeR & C. STARK. – Gemeinde Sensbachtal, auf der Sensbacher Höhe, Friedhof W Unter-Sensbach; vid. GeR.

6420/13, Gemeinde Sensbachtal, in Ober-Sensbach; vid. GeR.
6420/14, Gemeinde Hesseneck, an der Quellkirche in Hessisch–Schöllenbach; vid. GeR & GZe. –im Norden von Hessisch–Schöllenbach, am Itterbach; Mauer aus Beton; vid. GZe.
6420/21,Gemeinde Hesseneck, an der Kirche in Hesselbach; vid. GeR.
6420/22, Kirchzell, an einer Treppe in Ottorfszell; vid. GeR.
6420/32, Gemeinde Hesseneck, in der Hauptstraße in Kailbach und am Bahnviadukt "Hohbergweg"; vid. KIS. – N Oberdorf, an der Hainbachtalbahnbrücke; vid. GZe & W. und M. HUTH.
6420/34, Stadt Eberbach, in Friedrichsdorf; vid. GeR.
6420/41, Gemeinde Hesseneck, an der L2311 NE Kailbach; vid. GeR.
6421/11,GemeindeKirchzell, in Preunschen und an der Hofmühle; vid. GeR. – an der Ruine Wildenburg; vid. GZe & GeR.
6421/31, Gemeinde Mudau, in Mudau; vid. GeR.
6423/31, Hardheim, an der Kirchein Gerichtstetten; vid. W. und M. HUTH & GZe.
6516/21, Ludwigshafen, an der Kaimauer am Rhein und am alten Bunker in der Rohrlachstraße; vid. KIS.
6516/22, Mannheim, Innenstadt, westlich Quadrant N6 und an der Ruine "Bastion St. Andreas"; vid. GeR& KIS. –Klinikum Mannheim, am Haupteingang undam Hauptfriedhof; vid. GeR.
6516/41, Stadt Ludwigshafen, in der Hauptstraße und an der evangelischen Kirche in Rheingönheim; vid. KIS.
6517/14,Ilvesheim, im Ort; vid. GeR.
6517/21, Ladenburg, im alten Stadtkern; vid. KIS.
6517/22, Schriesheim, an der evangelischen Kirche und in der Zwinger-Gasse; vid. GeR.
6517/23, Ladenburg, am Hexenturm, Martinstor, Jesuitenhof und Lodengaumuseum sowiean der Brücke am Römerstein; vid. KIS &GeR.
6517/34,Mannheim, im Südosten der Stadt, SE Rheinau, Waldflur "Große Stube", am Wasserwerk; vid. GeR (auf Hinweis von M. SONNBERGER).
6517/42,Heidelberg, im Westen der Stadt, in Wieblingen, am ehemaligen Schloss, an der Schleuse und am Neckardamm-Weg; vid. GeR.– N Heidelberg, Gemeinde Dossenheim, in Schwabenheim; vid GeR.
6517/44, Heidelberg, im Westen der Stadt, NE Pfaffengrund, in der Bahnstadt im ehemaligen Bahnbetriebswerk; vid. S. VESSELINOV LALOV & GeR.
6518/11, Stadt Schriesheim, in der Talstraße und an der Ruine Strahlenburg in Schriesheim; vid. GeR.
6518/12, Stadt Schriesheim, in Altenbach; vid. GeR.
6518/13, Dossenheim, im Ort und an der Ruine Schauenburg; vid. GeR.
6518/22, Heiligkreuzsteinach, am evangelischen Friedhof in Heiligkreuzsteinach; vid. GeR.–in der Lindengasse in Heddesbach; vid. GeR.
6518/31,Stadt Heidelberg, Westseite am Heiligenberg, in Handschuhsheim, in der Straße"Im Neulich"; vid. GeR & GZe,– in der Mühltalstraße,an der Tiefburg und am Turnerbrunnen; vid. KIS. – auf dem Heiligenberg, in den Ruinen der ehemaligen Basilika St. Michael; vid. GeR.
6518/33, Stadt Heidelberg,an den Neckarwiesen bei Neuenheim; vid. GZe.– am ehemaligen Stephanskloster in Neuenheim; vid. GeR. – im Stadtzentrum, N der Kanzel, in der Friedrich-Ebert-Anlage und in der Klingenteichstraße; vid. KIS.
6518/34, Stadt Heidelberg, im Zentrum, in Straßen N der Kanzel, im Schlossgelände, in verschiedenen Straßen N des Schlosses, am Karlstor, im Gaimbergweg, im

Valerieweg; vid. KIS, GeR & GZe.– in Schlierbach, im Wolfsbrunnenweg; vid. KIS, GeR & GZe. –W Ziegelhausen, an der Abtei Neuburg; vid. GeR.
6518/43, Stadt Heidelberg, SE Ziegelhausen, am Hahnberg; an einer Mauer im Wald; vid. GeR.
6518/44, Stadt Neckarsteinach, im Zentrum und an der Ruine Hinterburg; GeR, GZe & KIS. – am Radweg im Tal des Steinbaches; vid. GZe.
6519/11, Stadt Eberbach, am Friedhof in Brombach; vid. GeR.
6519/23, Stadt Eberbach, an Brücken in Pleutersbach; vid. GeR.
6519/24, Stadt Eberbach, in der Friedrichsdorfer Landstraße und in der Odenwaldstraße; vid. KIS.
6519/32, Stadt Hirschhorn am Neckar,in verschiedenen Straßen im Zentrum; vid. KIS.
6519/33,Stadt Neckargemünd,in der Bergfeste inDilsberg; vid. GeR. –Stadt Neckarsteinach, im Zentrum; vid. GeR.
6519/34, Stadt Neckarsteinach, an der Anlegestelle in Neckarhausen; vid. GeR.
6519/43,Gemeinde Schönbrunn, in Schönbrunn; vid. GeR.
6519/44, Gemeinde Schönbrunn, in Schwanheim; vid. GeR.
6520/11,Stadt Eberbach, in Gaimühle im Tal des Itterbachs; vid. GeR.
6520/12, Stadt Eberbach, am Bahndamm bei der Bahnbrücke über den Höllbach,; vid. KIS.
6520/13, Eberbach, am Gemäuer der Burgruine Eberbach; vid. GZe & KIS.
6520/14, Gemeinde Waldbrunn am Katzenbuckel, in Waldkatzenbach; vid. GeR.
6520/31, Gemeinde Neunkirchen, S der Stadt Eberbach, am Gemäuer der Ruine Stolzeneck; vid. GeR & GZe.
6520/32, Gemeinde Waldbrunn am Katzenbuckel, in Schollbrunn; vid. GeR.
6520/33,Zwingenberg am Neckar, am Eingangstor der Burg Zwingenberg; vid. GZe, KIS& GeR.
6520/34,Zwingenberg am Neckar, an der Friedhofmauer in Zwingenberg; vid. KIS. - Neckargerach, Straßenunterführung an der Bahnlinie in Neckargerach, Betonmauer; vid. W. und M. HUTH & GZe.
6520/44, Stadt Mosbach, in der Hauptstraßein Lohrbach; vid. W. und M. HUTH& GZe.
6521/43, Gemeinde Schefflenz, in Oberschefflenz; vid. GeR.
6522/11,Stadt Buchen(Odenwald), in Eberstadt; vid. GeR.
6522/12,Stadt Buchen (Odenwald), in Götzingen; vid. GeR.
6522/21, Gemeinde Rosenberg, in Sindolsheim; vid. GeR. – an der Kirche in Sindolsheim; vid. W. und M. HUTH & GZe.
6522/24, Gemeinde Rosenberg, in Rosenberg; vid. GeR.
6522/34,Gemeinde Adelsheim, an verschiedenen Straßen in Adelsheim; vid. GeR.
6522/41, Osterburken, Denkmal am Römerkastell in Osterburken; vid. GeR.
6616/21, Verbandsgemeinde Waldsee, in der Grabengasse in Waldsee; vid. KIS & C. STARK.
6616/43, Stadt Speyer,an Kaimauern im Hafen; vid. KIS
6618/11, Stadt Heidelberg, in Rohrbach; vid. GeR.
6618/14, Gemeinde Gaiberg,in Gaiberg; vid. GeR.
6618/22,Neckargemünd,an mehreren Straßen und an Mauern der Ruine Reichenstein in Neckargemünd; vid. KIS.
6618/23, Gemeinde Bammental, in der Lilienstraße und in der Hauptstraße in Bammental; vid. KIS.
6618/24, Gemeinde Bammental, in Wiesenbach; vid. GeR.
6618/33, Stadt Wiesloch, im Zentrum für Psychiatrie in Wiesloch,; vid. GeR.
6618/34, Stadt Wiesloch, in Altwiesloch; vid. GeR.
6618/44, Meckesheim, in der Bergstraße; vid. KIS.

6619/11, Stadt Neckargemünd, im südlichen Teil der Bergfestein Dilsberg; vid. GeR, GZe & C. STARK. –in Mückenloch, im Friedhof; vid. GeR.
6619/12, Gemeinde Lobbach, in Waldwimmersbach; vid. GeR.
6619/13,GemeindeLobbach,in Lobenfeld; vid. GeR.
6619/21, Gemeinde Schönbrunn, in Haag; vid. GeR.
6619/23, Gemeinde Reichartshausen,in Reichartshausen; vid. GeR.
6619/24, Gemeinde Aglasterhausen, in der Hauptstraße und in der Mosbacher Straßein Aglasterhausen; vid. KIS.
6619/31, GemeindeMeckesheim, in Mönchzell; vid. GeR.
6619/32, Gemeinde Epfenbach, nahe der Kirche im Zentrum; vid. KIS & GeR. – Gemeinde Spechbach, in Spechbach; vid. GeR.
6619/33, Eschelbronn, in der Kandelstraße und in der Bahnhofstraßein Eschelbronn; vid. KIS; GeR & GZe.
6619/34, Neidenstein, in verschiedenen Straßen in Neidenstein und am Schloss Neidenstein; vid. KIS; GeR & GZe.
6619/43,Stadt Waibstadt, in der Dammstraße in Waibstadt; vid. KIS.
6620/11, Gemeinde Neunkirchen, in Neunkirchen; vid. W. und M. HUTH & GZe. – in Neckarkatzenbach; vid. GeR.
6620/12, Gemeinde Neunkirchen, NW Guttenbach, in der Ruine Minneburg; vid. GZe, KIS & GeR. – Gemeinde Neckargerach, im Kirchgartenweg und in der Bahnhofstraße in Neckargerach; vid. KIS. – in der Kirchgasse und in der Neckargeracher Straße in Guttenbach; vid. GZe, KIS & GeR.
6620/14,GemeindeObrigheim, in der Talstraße und in der Straße "Vorstadt" in Mörtelstein; vid. KIS. – N Mörtelstein, am Fuß der Neckarhalde, am Neckaruferweg; vid. GeR, GZe. – W Obrigheim, Felsen im Steinbrucham Nordwesthang des Welschberges; vid. GeR.
6620/21, Stadt Mosbach, in Reichenbuch; vid. W. und M. HUTH & GZe.
6620/23,Gemeinde Obrigheim, in verschiedenen Straßen in Obrigheim; vid. KIS.
6620/24, Stadt Mosbach, im oberen Mühlenweg und in der Zwingenstraße; vid. KIS.– im Klostergarten im Zentrum der Stadt; vid. GeR.
6620/42,Stadt Mosbach, in der Forststraße; vid. KIS.
6620/44, Gemeinde Neckarzimmern, im Bahnhofsweg in Neckarzimmern und N Steinbach, an einer Mauer am Hornberger Weg vor der Burg Hornberg; vid.C. STARK, KIS, GZe&GeR; – Gemeinde Haßmersheim, in Haßmersheim; vid. GeR.
6621/11, Gemeinde Elztal, an einer Einfriedung in Neckarburken; vid. W. und M. HUTH & GZe. –in Dallau und an den dortigen Ruinen der Römerkastelle; vid. GeR.

Im Süden etwas außerhalb des Kartiergebiets:
6719/14, Stadt Sinsheim, Muthstraße; vid. GeR.
6719/21, Waibstadt, in der Pfarrstraße und am Kriegerdenkmal ; vid. KIS.
6719/22, Neckarbischofsheim,imSchlossgarten; vid. KIS.

Asplenium ruta-muraria subsp. ***ruta-muraria*** var. ***schriesheimense***
Schriesheimer Mauer-Streifenfarn

Die Mauerraute ist morphologisch sehr vielgestaltig und anpassungsfähig an unterschiedliche Standortsbedingungen. Infolgedessen wurden von ihr nach makromorphologischen Kriterien viele "Subspezies" und "Varietäten" beschrieben (CHRIST 1903). Im Stadtgebiet von Schriesheim sichtete G. RÖHNERam1. Okt. 2007

auf Hinweis von V. SCHAFFERT Pflanzen mit stärker als gewöhnlich zerteilten Spreiten, die sich als Vertreter einer genetisch festen Sippe erwiesen haben. Diese von der Normalform abweichende Sippe wurde im Rang einer Varietät typisiert (RÖHNER & BUJNOCH 2013).

6518/11, Südliche Bergstraße, BW, HD, im Nordosten der Stadt Schriesheim, im Stadtteil Branich, am Südwesthang des Zins,240 m ü. NN; teilweise verfugte Mauern aus Granit; ungefähr 100 Exemplare; 01. Okt. 2007, vid. GeR; 26. Jul. 2013, leg. GeR; Herbarbelege: Holotyp: Senckenbergianum in Frankfurt (FR) Nr. FR-0036782; Isotypi: Herbarium Stuttgart (STU): Abgabe unter Nr. GeR 20130726/3; Herbarium des Pfalzmuseums für Naturkunde (POLL): Abgabe unter Nr. GeR 20130726/2.– 20.Dez. 2013, leg. GZe& GeR;Beleg: HGZe, Nr. 20.12.2013 As 5.

Abb. 4: *Asplenium ruta-muraria subs. ruta-muraria* var. *schriesheimense*
Schriesheimer Mauerfarn Schriesheim, Branich; 1. Oktober 2007, GERHARD RÖHNER.

Asplenium scolopendrium subsp. ***scolopendrium***.

Die Hirschzunge hat im Kartiergebiet indigene Vorkommen in feuchten Schluchten und Böschungen im Bereich des Muschelkalkes sowie der Lössgebiete an der Bergstraße.

Ansonsten kommt sie nicht selten aus Gärten ausgewildert, an schattigen, feuchten, verfugten Mauern, selten in Brunnenschächten vor. Auch gärtnerisch veränderte Formenkönnen an Gartenmauern oder infolge der Ablagerung von Gartenabfällen in Schluchten auftreten.

Abb. *5: Asplenium scolopendrium*

6116/42, Mannheim-Oppenheimer Rheinniederung, HE, GG, im Südwesten der Gemeinde Riedstadt, S Erfelden, Kühkopf, am Wirtshaus Kühkopf,150 m ü. NN; verfugteMauer aus Sandstein an der Kellertreppe; einige Exemplare;21. Dez. 2012, vid. GeR& KIS; Fotobeleg: GeR.

6120/41, Rheinheimer Hügelland, BY, MIL, im Nordwesten der Stadt Obernburg am Main, N Eisenbach, oberer Teil im Mittelbergs-Graben, 200 m ü. NN; Grabenböschung, in Stein-Abraum;14 Exemplare, darunter einige Jungpflanzen;09. Mär. 2012, vid. GeR& GZe; Fotobeleg: GeR (Vorkommen wohl nicht indigen).

6120/42, Rheinheimer Hügelland, BY, MIL, im Norden der Stadt Obernburg am Main, im Tiefentalgraben, 120 m ü. NN; Grabenböschung; einige Exemplare; 19.Mai 2012, vid. M. BORCHERS-WOLFSTETTER, GZe, KIS & GeR. – 25. Sep. 2012,vid. GeR. – am Ausgang des Tiefentalgrabens, Pflaumheimer Weg 2, 130 m ü. NN; 1 kleines Exemplar; in einer Fuge an gemörtelter Gartenmauer; 05. Jan. 2015, vid. W. HUTH, R: Schwab & GZe.

6120/44, Wörth-Klingenberger Maintal, BY, MIL, Im Norden der Stadt Wörth am Main, W Erlenbach am Main, im Taubenloch W Untere Mühle, 155 – 160 m ü. NN; Böschung im bewaldeten Lösslehm; 7 Exemplare; 16. Nov. 2014 vid. W. und M. HUTH & GZe.

6216/34 Mannheim-Oppenheimer-Rheinniederung, HE, HP, im Westen der Stadt Biblis, N Nordheim, NSG Steiner Wald, an der Schleuse im Damm, 85 m ü. NN; verfugte, nordnordostexponierte Seite einer Mauer aus Sandstein; 40 zum Teil sehr kleine Exemplare; 15. Sep. 2012, vid. KIS.

6217/24, Nördliche Bergstraße, HE, DA, im Osten der Gemeinde Seeheim-Jugenheim, E Jugenheim, Stettbacher Tal, 240 m ü. NN; unverfugte, schattige

Mauer aus Sandstein; einige Exemplare; 30. Dez. 2012,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6217/44, Mittlere Bergstraße, HE, HP, im Norden der Stadt Bensheim, NE Auerbach, SW des Malchen, ehemaliger Steinbruch "Steingeröll", 220 m ü. NN; sehr viele Exemplare; 26. Feb. 2014, vid. GeR (auf Hinweis von G. EPPLER); Fotobeleg: GeR. – NE unweit Auerbach, im Schloss Auerbach, 330 m ü. NN; in einem Brunnen im Schloss; 1 Exemplar; 20. Jan. 2008, vid. GeR; Fotobeleg: GeR. – SE unweit Auerbach, Gebiet"Fürstenlager", 200 m ü. NN; Brunnen; wenige Exemplare; 01. Jan. 2014, vid. GeR

6316/41, Lampertheimer Sand, HE,HP, Stadt Bürstadt, in der Nibelungenstraße in Bürstadt, 90 m ü. NN; in alter Brunnenfassung; viele Exemplare; 18. Aug. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6317/22, Mittlere Bergstraße, HE, HP, im Nordosten der Stadt Bensheim, in Schönberg, 160 m ü. NN; schattige, verfugte Mauer aus Granit; 16. Dez. 2007, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6317/44, Mittlere Bergstraße, BW, HD,N der Stadt Weinheim, Gemeinde Laudenbach, an der evangelischen Kirche in Laudenbach, 110 m ü. NN; verfugte Mauer aus Granit; wenige Exemplare; 06. Mai 2012, vid GeR; Fotobeleg: GeR. – im Südosten der Gemeinde, in der Schlucht zwischen dem Sonnberg und dem Eschenberg, 120 -160 m ü. NN;an schattigen Lösswänden der Schlucht; viele Exemplare;06. Jul. 2006,vid. GeR; Fotobeleg: GeR. (Wohl indigenes Vorkommen;WOLF 1943; DEMUTH 2003).–N des Sonnberges, 210 m ü. NN, Wegböschung; ein großes Exemplar; 24. Sep. 2014, vid.GeR; Fotobeleg: GeR.

6318/21, Neunkircher-Höh-Odenwald, HE, HP, E der Stadt Bensheim, Stadt Lindenfels, an der Ruine Burg Lindenfels, 370 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein; wenige Exemplare; 20. Aug. 2011, vid. GeR.

6318/33 Mittlere Bergstraße, BW, HD,im Südosten der Gemeinde Laudenbach, S Ober-Laudenbach, W des Kreuzberges, 175 m ü. NN; schattige Böschung aus Löss; viele Exemplare; 01. Dez. 2011,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6321/21, Sandsteinodenwald, BY, MIL, Stadt Miltenberg, am Weg, "Im Schnatterloch" zur Mildenburg über dem Stadtkern,150 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein; wenige kleine Exemplare; 25. Sep. 2013,vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6416/11, Frankenthaler Terrasse, RP, RP, N der Stadt Frankenthal (Pfalz), im Süden der Verbandsgemeinde Bobenheim-Roxheim, Roxheimer Straßein Bobenheim, 95 m ü. NN; an der Süd- und an der Nordseite einer Mauer; 15 Exemplare; 13. Mär. 2010, vid. KIS.

6416/31, Frankentaler Terrasse, RP, FT, Stadt Frankenthal (Pfalz), Friedhof im Nordosten des Zentrums, 95 m ü. NN; Nordseite einer Mauer; 1 Exemplar; 04. Jan. 2012, vid KIS.

6416/33, Frankenthaler Terrasse, RP, FT, im Süden der Stadt Frankenthal (Pfalz), Oppauer Straße in Studernheim, 95 m ü. NN; nordexponierte Seite einer Mauer;1 Exemplar; 27. Dez. 2013, vid. KIS.

6417/22, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Hemsbach, S des Zeilbergs, 195 m ü. NN; an einer Treppe; 1 Exemplar; 20. Jan. 2014, vid.GeR; Fotobeleg: GeR.– S des Altebergs, 185 m ü. NN; Uferböschung am Berlingbach; 1 Exemplar; 20. Jan. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6417/22, Südliches Neckarried, BW, HD, Stadt Hemsbach, in der Tilsiter Straße, 100 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Granit in einem Hausgarten; 3 Exemplare; 16. Dez. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6418/11, Mittlere Bergstraße, BW, HD, im Osten der Stadt Hemsbach, NSG Schafhof –Teufelsloch, W des Schafhofes, 240 m ü. NN; Uferböschung am Hemsbach; 1 Exemplar; 28. Mär. 2008,vid.GeR; Fotobeleg: GeR.

6418/13 Mittlere Bergstraße, BW, HD, Stadt Weinheim, N unweit des Zentrums, am Hubbergan der Südwestseite Hirschkopfes, NWder Hütte "Vogesenblick", 250 m ü. NN; schattiges Eschen–Eichenwäldchen;1 Exemplar; 20. Jan. 2014, vid.GeR (SCHUBERT 2012).

6418/13 Weschnitztal, HE, HP, Gemeinde Birkenau, in der Obergasse in Birkenau, 170 m ü. NN; verfugtes Gartenmäuerchen; 6 Exemplare (aus dem Garten verwildert); 14. Dez. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6418/31, Eichelberg–Odenwald, BW, HD,Stadt Weinheim, im Exotenwald SE des Schlossparks, ungefähr 200 m ü. NN; in feuchtem Tälchen an mehreren Stellen; mehrere Hundert Exemplare; 17. Apr. 2011, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6517/44, Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg, E Pfaffengrund, in der Bahnstadt, Lokschuppen im ehemaligen Bahnbetriebswerk,108 m ü. NN; in Ritzen der Betonwände und an Gräben; wenige Exemplare; 13. Sep. 2013,vid. S. VESSELINOV-LALOV & GeR; Fotobeleg: GeR.

6518/11, Südliche Bergstraße, BW, HD, im Nordosten der Stadt Schriesheim, Stadtteil Branich im Südwesthang des Zins, in der Branichstraße, an der Ruine Schauinsland, 245 m ü. NN; verfugte, schattige Mauer aus Sandstein; 1 kleines Exemplar; 23. Okt. 2008, vid. GeR.

6518/31 Südliche Bergstraße, BW, HD, Stadt Heidelberg, Nordwesthang am Heiligenberg, im Osten von Handschuhsheim, in der Straße Im Neulich, 200 m ü. NN; verfugte Gartenmauer; wenige Exemplare; 10. Mai 2012,vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

6518/33, Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg, Altstadt, am Jugendtreff in der Klingenteich-Straße 12, 190 m ü. NN; Eingang zu einem Keller; 1 junges Exemplar; 20. Feb. 2012,vid. KIS. – Marstall am Neckarufer, 110 m ü. NN; nordexponiert am Fuß einer Mauer; 1 kleines Exemplar;14. Dez. 2013, vid. GeR. – N Schlierbach, an der Abtei Neuburg, 150 m ü. NN; verfugte Mauer aus Sandstein; 2 Exemplare; 02. Jan. 2014, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6518/34, Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg, E Neuenheim, am Philosophenweg auf der Südseite des Heiligenberges, 200 m ü. NN; verfugte Weinbergmauer; einige Exemplare; 14. Dez. 2013, vid. GeR; Fotobeleg: GeR. – Altstadt, N Schloss Heidelberg, um 200 m ü. NN; an vielen Gartenmauern; mehrere Exemplare; 14. Dez. 2013, vid.GeR.

6519/44, Odenwald-Neckartal, HE, HP, im Westen der Stadt Neckarsteinach, Tal des Steinbaches, Radweg auf ehemaliger Bahntrasse, 150 m ü. NN; nordexponiert, an Mauer aus Sandstein; 10 Exemplare; 14. Jun. 2012, vid. GZe.

6520/33, Odenwald-Neckartal, BW, MOS, im Nordwesten der Gemeinde Zwingenberg am Neckar, in der Wolfschlucht an der Burg Zwingenberg, 160 m ü. NN; 2 Exemplare;06. Apr. 2010, vid. KIS. – 23. Jun. 2011, vid. GeR & GZe. –in der oberen Schlucht, 210 – 220 m ü. NN; Geröllfeld; 14. Apr.2012, vid. KIS & GZe.

6618/11, Westlicher Kleiner Odenwald, BW, HD, Stadt Heidelberg, am Geiß-Berg zwischen Rohrbach und Boxberg, 210 m ü. NN; Gebüsch auf feuchtem Untergrund; 1 Exemplar; 13.Sep. 2013,vid. S. VESSELINOV-LALOV &GeR; Fotobeleg: GeR.

6618/33, Westlicher Kleiner Odenwald, BW, HD, S der Stadt Heidelberg, im Osten der Gemeinde Nußloch, Seines Steinbruchs, N des Buchwaldes, 205 m ü. NN; zwei möglicherweise angepflanzte Exemplare;19. Jul. 2009, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6619/11, Odenwald Neckartal, BW, HD, im Osten der Stadt Neckargemünd, N Mückenloch, im Tal des Giesbachs oberhalb der Kläranlage, 160 m ü. NN; steile Böschung am Bach; wenige Exemplare; 20. Dez. 2014, vid. GeR& GZe. (möglicherweise mit Gartenabfällen eingebracht).

6619/42, Schwarzbachgäu, BW, MOS, W der Stadt Mosbach, im Süden der Gemeinde Aglasterhausen, am Helmstadter Berg, 210 m ü. NN; nordnordostexponierte Böschung eines Waldweges; 1 Exemplar; 13. Mär. 2012, vid. KIS.

6620/14, Neckarelzer Tal, BW, MOS, NW der Stadt Mosbach, im Norden der Gemeinde Obrigheim, N Mörtelstein, untere Neckarhalde, W unweit des Campingplatzes,130 –150 m ü. NN; einige Exemplare; 04. Apr. 2008, vid. GeR (indigen anmutendes großes Vorkommen).– W unweit des Campingplatzes, Steinbruch; Steinblöcke und Bruchabraum; mehrere Hundert Exemplare; 27. Sep. 2014, vid GZe. – E Mörtelstein, S am Campingplatz, nahe der Mündung des Klingenbächle, ca. 140 m ü. NN; 1 Exemplar; 27. Sep. 2014, vid. GZe.

6620/41, Neckarelzer Tal, BW, MOS,SW der Stadt Mosbach, im Süden der Gemeinde Obrigheim,in der Burghälde, am Tal des Luttenbaches, 170 m ü. NN; Böschung im Muschelkalk; einige Exemplare; 04. Apr. 2008, vid. GeR. (indigen anmutendes Vorkommen). – am Schickenberg, Böschung am Neckar E der L 588, 150 m ü. NN; Muschelkalk; einige Exemplare; 04. Apr. 2008, vid. GeR.

6620/44, Brunnenwald, BW, MOS, S der Stadt Mosbach, im Südosten der Gemeinde Neckarzimmern, im Tal des Steinbaches, N Burg Hornberg,210-250 m ü. NN; an den schattigen Lösshängen der Klinge; hunderte Exemplare;31. Okt. 2011, vid. GeR & GZe (indigen anmutender Bestand); Fotobeleg: GeR.

6620/44, Neckarelzer Tal, BW, MOS, S der Stadt Mosbach, im Nordosten der Gemeinde Haßmersheim, SE Hochhausen, Neckarhochufer bei der Notburgahöhle, 140 m ü. NN; Steilufer im Muschelkalk; viele Exemplare; 24. Jul. 2009, vid.GeR; Fotobeleg: GeR (indigen anmutender Bestand).

Asplenium scolopendrium subsp. ***scolopendrium"Cristata"***

6418/13, Südliche Bergstraße, BW, HD, Stadt Weinheim, Brunhildstraße 8, 140 m ü. NN; Gartenmäuerchen; 8 Exemplare; 07.Jul. 2013, vid. et det. GeR (anscheinend aus dem anschließenden Garten verwildert);Fotobeleg: GeR.

Asplenium septentrionale subsp. ***septentrionale***
Nördlicher Streifenfarn

Diese Art wächst überwiegend an etwas trockeneren, lichtreichen Standorten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Anzahl ihrer Vorkommen im Kartiergebiet durch Überbauung und zunehmende Beschattung ihrer Wuchsorte zurückgegangen. Weiterhin sind einige ihrer Wuchsorte an Trockenmauern vermutlich infolge Sanierung der Mauern durch Verfugung und Vermörtelung (Kalkeintrag) vernichtet worden.

6217/41, Nördliche Bergstraße, HE, HP, im Osten der Stadt Zwingenberg an der Bergstraße, im Südwesthang der Orbishöhe, stillgelegter Steinbruch, 205 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Granit und an Granitfelsen; viele Exemplare;26. Feb. 2014, vid. GeR (LUDWIG 1960); Fotobeleg: GeR.

6221/11, Wörth-Klingenberger Maintal, BY, MIL, im Norden der Stadt Klingenberg am Main, West- und Südhang am Hohberg, in Waldparzellen und in Weingärten unterhalb und oberhalb des Hohbergweges, ca. 160 – 250 m ü. NN; an west- bis südwestexponierten, unverfugten Mauern aus Sandstein; mehrere Hundert Exemplare; 24. Okt. 2014, vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

Abb. 6: *Asplenium septentrionale*. Großheubach, Lochweinberg;18. Mai 2012, GERHARD RÖHNER.

6221/11, Sandsteinspessart, BY, MIL, Stadt Klingenberg am Main, am Fahrweg zur Ruine Clingenburg, E über dem Stadtkern, 168 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Sandstein; einige Exemplare; 25.Sep. 2013, vid. GeR; Fotobeleg: GeR.

6221/32, Sandsteinspessart, BY, MIL,N der Stadt Miltenberg, Gemeinde Großheubach, Lochweinberg NW bis N des Ortes, unterhalb und oberhalb des Fränkischen Rotweinwanderweges, 170 – 210 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Sandstein in aufgelassenen Weingärten und Obstanlagen; viele Exemplare;18.Mai 2012, vid. M. BORCHERS-WOLFSTETTER, GeR, Gze & KIS; Fotobeleg: GeR. – Mauern aus Sandstein, Hunderte Exemplare;16. Nov. 2014, vid. W. und M. HUTH & GZe.

6221/33, Sellplatte, BY, MIL, NW der Stadt Miltenberg, zwischen den Gemeinden Rüdenau und Kleinheubach, an einem Flurweg entlang der Gemeindegrenze, 175 – 180 m ü. NN; südexponierte, unverfugte, alte Weinbergmauern; viele Exemplare; 15. Feb. 2014, vid. W. HUTH, GZe & R. SCHWAB.

6321/33, Sandsteinodenwald, BY, MIL, SW der Stadt Amorbach, im Nordosten der Gemeinde Kirchzell, Bucher-Kopf, unterer, südostexponierter Hang, nahe der S 2311, 200 m ü. NN; unverfugte Mauern aus Sandstein;viele Exemplare; 30.Apr. 2012, vid.GeR (auf Hinweis von M. SONNBERGER);Fotobeleg: GeR.

6221/34, Sandsteinspessart, BY, MIL, N der Stadt Miltenberg, im Süden der Gemeinde Großheubach, Südseite am Kloster Engelberg, 250 m ü. NN; zwischen

unverfugten Klötzen aus Sandstein; einige Exemplare; 13. Okt. 2012, vid. GeR & GZe. – ESE Kloster Engelberg, südwestexponierter Hang am Rühles-Berg, 170 – 200 m ü. NN; unverfugte Mauern aus Sandstein in den Weingärten; über hundert Exemplare; 16. Nov. 2014 vid. W. und M. HUTH & GZe.

6222/12, Sandsteinspessart, BY, MIL, NE Miltenberg, SW Stadtprozelten, Gemeinde Dorfprozelten, Südosthang am Galgenrain, 150—180 m ü. NN; alte, unverfugte Terrassenmauern aus Sandstein in altem, verbuschenden Streuobstbestand; 2 Exemplare; vid. 01. Dez. 2014, GeR & GZe.

6222/13, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MIL, NE der Stadt Miltenberg, Gemeinde Collenberg, NE bis E Fechenbach, W der Ruine Kollenberg, in der Südwest– bis Südseite des Fechenberges, 180 – 195 m ü. NN; Böschungen und unverfugte Stützmauern an Wegen, in Streuobstbeständen und im aufgelassenen Weingarten der Familie Rohleder; 40 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid B. ROHLEDER & GZe.

6222/22, Wertheim-Miltenberger Maintal, BY, MSP, NNW der Stadt Wertheim, Gemeinde Hasloch, westlicher, bebauter Bereich des Ortes, am Fuß des Steilhanges, an der Straße "Im Stockmeister", Gartenanlage, ca. 150 m ü. NN; Stützmauer aus Sandstein; 8 Exemplare; 13. Dez. 2014, vid. GZe.

6518/11, Südlicher Grundgebirgsodenwald, BW, HD,im Nordosten derStadt Schriesheim, SW der Hohe Waid, am Schanzenköpfle, 370 m ü. NN; in Spalten von Granitfelsen; ungefähr 10 Exemplare;19. Feb. 2011, vid. GeR & KIS (auf Hinweis von M. SONNBERGER);Fotobeleg: GeR .– Stadtteil Branich im Südwesthang des Zins, W des Lensengrund, in der Straße Zum Buchenhain, 270 m ü. NN; auf Granitfels; 1 Exemplar; 06. Nov. 2013, vid. GeR & GZe. – 20. Dez. 2013, vid. GeR & GZe; Fotobeleg: GeR. – im Südosten der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, SE Leutershausen, Waldweg N des Staudenbächle, 185 m ü. NN; unverfugte Mauer aus Granit im Wald; 1 großes Exemplar; 27. Aug. 2014, vid. GeR und B. ULLRICH; Fotobeleg: GeR.

6518/13, Südliche Bergstraße, BW, HD,im Nordosten der Gemeinde Dossenheim, NW der Ruine Schauenburg, 230 m ü. NN; im westexponierten Hang; unverfugte Trockenmauer aus Porphyr;5 Exemplare; 20. Mär. 2011, vid. GeR (DEMUTH 2003); Fotobeleg: GeR.

6518/31,Südliche Bergstraße, BW, HD, Stadt Heidelberg, N Handschuhsheim, im Höllenbachtal am Naturdenkmal Auerstein, 160 m ü. NN; Granitfelsen; 2 Exemplare; 17. Jan. 2014, vid. S. VESSELINOV-LALOV, GeR & GZe; Fotobeleg: GeR.

6518/34, Heidelberger Taltrichter, BW, HD, Stadt Heidelberg, zwischen Neuenheim und Abtei Neuburg, Südseite des Heidenknörzel, im NSG Russenstein SW des Haarlaß, 140 m ü. NN; Granitfelsen; 2 Exemplare; 06. Nov. 2013, vid. S. VESSELINOV-LALOV & GeR; Fotobeleg: GeR. –NE Schloss Heidelberg, unweit Karlstor im Karmeliterwäldchen, 175 m ü. NN; Granitfelsen; wenige Exemplare;22. Sep. 2012, vid. GeR; Fotobeleg: GeR. – 07.Okt.2012, vid. GZe & GER.

Verfasser
Günther Zenner, Freiherr-vom-Stein-Str. 33, 55606 Kirn
Gerhard Röhner, Tilsiter Str. 37, 69502 Hemsbach
Klaus Schaubel, Flurstr. 2, 67817 Imsbach

Teil 2 folgt in Jahrgang 63 (1/2), 2015

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 62

Autor(en)/Author(s): Zenner Günther, Röhner Gerhard, Schaubel Klaus

Artikel/Article: Nachweise von Streifenfarnen (Asplenium, Aspleniaceae, Pteridophyta) im Gebiet zwischen Rhein, nördlichem Kraichgau, Bauland und Spessart-Main von 2005 bis 2015 39-63